

Heute

Heute und Sonntag Führung auf der Straußenfarm



Die faszinierenden Tiere leben in Emminghausen 80. Foto: Schütz

Die Straußenfarm Emminghausen bietet am heutigen Samstag und Sonntag jeweils um 11 und 13 Uhr Führungen an. Hunde sind dabei nicht erlaubt. Eintrittskarten (3,50 Euro, Kinder bis 10 Jahre 2,50 Euro) gibt es im Hofladen. Die Führungen dauern etwa ein bis eineinhalb Stunden. Die Führungen finden bei jedem Wetter statt. kam

STANDPUNKT

So geht Integration

Von Karsten Mittelstädt

Warum es in Wermelskirchen zu der großen Lücke an Plätzen in Kindertagesstätten kam, können viele Eltern noch immer nicht verstehen. Dass zahlreiche Eltern keinen Betreuungsplatz fanden, liegt nicht nur im Verantwortungsbereich der Stadt. Aber die Wangen hätten viel früher schrillen müssen. Immerhin wird jetzt gegengesteuert und es werden neue Tagesstätten gebaut beziehungsweise Kitas um Gruppen erweitert. Bei der Stadt ist die Kritik, nicht früh genug auf die demografischen Veränderungen erkannt zu haben, laut Bürgermeister Rainer Bleek jedenfalls angekommen. Ob sie beherzigt wird, wird die Zukunft zeigen. Wie wichtig ein Kita-

Platz ist, wissen alle Eltern, die berufstätig sind. Die Bedeutung einer qualifizierten Betreuung wird aber auch an der Spielgruppe für Flüchtlingskinder der Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus deutlich. Gerade diese Kinder, die wissbegierig jedes deutsche Wort aufschnapfen, brauchen Unterstützung, damit sie in der Schule mithalten können. Sie werden womöglich eines Tages ihren Eltern die deutsche Sprache näherbringen. So geht Integration. »Flüchtlingskinder...«



karsten.mittelstaedt@rga-online.de

Stadt plant Aktionstag gegen Motorradlärm



„Laut ist out“ heißt die Motorradaktion. Foto: Keusch

Die Stadtverwaltung Wermelskirchen plant zum Start der Motorradseason einen Aktionstag Motorradlärm. Dieser soll am 15. April von 11 bis 15 Uhr an der bei Kradfahrern beliebten Landstraße 101, Kreuzung Markusmühle, stattfinden. Ziel ist, mit Motorradfahrern ins Gespräch zu kommen und sie für das Thema Motorradlärm zu sensibilisieren. Die Aktion trägt deshalb auch den Titel „Laut ist out“. Organisiert wird die Aktion vom Arbeitskreis Motorradlärm, der sich aus Vertretern der Stadt und betroffenen Bürgern zusammensetzt. Auch ein Vertreter der Polizei und Bürgermeister Rainer Bleek werden vor Ort sein. kam

Jubiläumskonzert des Posaunenchor Tente

Der Posaunenchor Tente plant für Sonntag, 15. April, 17 Uhr, im Ev. Jugend- und Gemeindehaus in Tente sein Jubiläumskonzert zum 45-jährigen Bestehen. Die Eintrittspreise sind unverändert – Erwachsene acht Euro, Schüler und Studenten vier Euro und Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Karten im Vorverkauf gibt es im Tenter Kiosk „Hadi's Laden“ sowie bei allen aktiven Musikern des Posaunenchor Tente. Das Konzert steht unter dem Motto: „45 Jahre Posaunenchor Tente“. Als Gast unterstützt der Tenter Chor „Chorason“ den Jubilär. tei

Sonntag, 15. April, 17 Uhr, Gemeindehaus Tente

Wochenmarkt am Donnerstag

Der Wochenmarkt in der Karwoche wird um einen Tag auf Donnerstag, 29. März, vorverlegt. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Damit steht der obere Loches-Platz ab Mittwoch, 28. März, ab 19 Uhr nicht mehr als öffentliche Parkfläche zur Verfügung. Der Wochenmarkt findet von 8 bis 14 Uhr statt. tei

Flüchtlingskinder lernen Deutsch

„Willkommen in Wermelskirchen“: Spielgruppe betreut Drei- bis Sechsjährige.

Von Daniel Dresen

Es gibt wieder Grund, ausgelassen zu singen und zu tanzen, denn die 13 Flüchtlingskinder fühlen sich in Sicherheit. Dieses Gefühl geben ihnen die Erzieherinnen Heidi Lambeck und Judith Lederle, die für die Spielgruppe des Vereins „Willkommen in Wermelskirchen“ die Verantwortung tragen. Seit Januar können Flüchtlingsfamilien im Haus der Christlichen Versammlung an der Schillerstraße dienstags bis freitags zwischen 8.15 und 12.30 Uhr ihre Kinder abgeben.

„In dieser Zeit belegen die Erwachsenen Deutschkurse, das ist die Bedingung für das Betreuungsangebot“, erklärt Annegret Hachenberg von „Willkommen in Wermelskirchen“. Die Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren würden ohne das Angebot in die Röhre schauen, weil für sie derzeit kein Kita-Platz zur Verfügung steht. Mit Händen und Füßen unterhalten sich die beiden ausgebildeten Erzieherinnen Lambeck und Lederle mit ihren Schützlingen.

Unterstützung erhalten sie von den Ergänzungskräften Katja Burger und Ugbaad Abdelaaha. „Ugbaad ist Somalierin und spricht Arabisch, was die Kommunikation mit einigen Kindern erleichtert“, sagt Lambeck, die die Gruppenleitung übernommen hat. Der Betreuungsschlüssel sei ein deutlich anderer als in einer herkömmlichen Kindertagesstätte. „Man kann diese Kinder ohne Sprachkenntnisse nicht durch eine einzige Erzieherin betreuen lassen“, sagt Dorothea Hoffrogge, Vorsitzende des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus.

Die Kirchengemeinde hat die Trägerschaft des Projekts übernommen. Die Mehrzahl



Die Erzieherinnen Heidi Lambeck (von links) und Judith Lederle sowie Ugbaad Abdelaaha mit ihren drei bis sechs Jahre alten Schützlingen in der Spielgruppe „Willkommen in Wermelskirchen“. Foto: Daniel Dresen

der wilden Dreizehn sind Kurden aus dem Irak, andere Kinder stammen aus Afghanistan, dem Iran, dem Kosovo und dem Kongo. Die Räume der Christlichen Versammlung bieten genügend Platz zum Spielen und Toben.

Am 31. Juli soll das Betreuungsangebot enden

„Die Meisten der Kleinen leben mit ihren Familien auf sehr beengtem Raum. Bei uns flitzen sie durch die Räume“, verrät Hoffrogge. In der Schillerstraße fassen derweil die Kleinen ihre ersten Wörter Deutsch auf. Die Räume werden von der Christlichen Versammlung und deren Vorstand Markus Lambeck kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Schneller würden sie die Sprache natürlich lernen, wenn sie mit deutschen Kin-

dern in einer Kita-Gruppe wären“, fügt Christine Werner, Mitglied des Presbyteriums, an. „Die Worte sprudeln dennoch den Kindern förmlich heraus“, sagt Erzieherin Lambeck voller Begeisterung. Ein Problem sei, dass die Kinder zum Teil die Möglichkeit hätten, sich in ihrer Muttersprache Arabisch zu unterhalten.

Auch die Kommunikation mit den Eltern sei noch schwierig. „Wir können jedoch viel von ihren Gesichtern ablesen. Sie legen sehr viel Wert, darauf, dass ihre Kinder hier betreut werden“, sagt Lederle. „Wir sind jedoch kein Kindergarten, sondern eine Spielgruppe“, wird Hachenberg nicht müde zu betonen.

Die Erzieherinnen könnten nicht solch ein vielfältiges Programm bieten wie eine echte Kita. Finanziert wird das soge-

„WILLKOMMEN IN WERMELSKIRCHEN“

VEREIN „Willkommen in Wermelskirchen“ ist eine Initiative von Christen für Flüchtlinge und Asylsuchende in der Stadt Wermelskirchen. Sie unterstützt Zufluchtsuchende, die sich in der Kleinstadt mit Herz schnell zurechtfinden möchten. Das Gestalten einer Will-

kommenskultur sieht die Initiative in der Tradition des christlichen Glaubens. Gastfreundschaft, Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Fürsorglichkeit sind christliche Werte, für die die Mitglieder eintreten. www.wkiwk.de

nannte Brückenprojekt durch Landesmittel. Einige Kinder seien durch die Fluchterlebnisse schwer traumatisiert.

„Einmal pro Woche haben wir ein Kind weinend auf dem Schoß sitzen“, erzählt Lambeck. Teilweise sei auch das Bringen der Kinder eine tränenreiche Angelegenheit. „So manch weichherziger Vater tut sich schwer sein weinendes

Kind bei uns abzugeben. Sie denken wohl, wir seien die Schwestern Rabiata“, scherzt Lambeck.

Doch mit einem Video von ihrem spielenden Kind während der Betreuung könnten die Väter schnell beruhigt werden. Am 31. Juli soll mit dem Betreuungsangebot Schluss sein. Danach sollen die Kinder eine Kita beziehungsweise eine Schule besuchen. »Standpunkt

Abi-Sturm als Abschied vom Schulalltag

Ohne Ausnahme haben die 130 Q2-Schüler am Gymnasium die Zulassung zur Abiturprüfung erreicht.

Von Stephan Singer

Laura Neumüller kann sich freuen: Die Schülerin des aktuellen Abiturjahrgangs am Städtischen Gymnasium Wermelskirchen gewann beim gestrigen „Abi-Sturm“ ein Gratis-Ticket für den Abiball. Unter dem Beifall der Schüler der 7. bis 11. Stufe sowie natürlich des eigenen Jahrgangs setzte sie sich beim Spiel „Reise nach Jerusalem“ gegen Ronja Siebel und Antonia „Toni“ Wilke durch.

Grund zum Feiern hatten die Jugendlichen der „Qualifizierungsstufe 2“ (Q2) allemal, denn: Alle 130 haben die Zulassung zu den Abiturprüfungen am Wermelskirchener Gymnasium geschafft.

Für die angehenden Abiturienten endete gestern die Zeit des täglichen Unterrichts – nun stehen die Vorbereitungen auf die Prüfungen an. Traditionell begehen die Jahrgänge diesen Abschied vom Schulalltag mit dem „Abi-Sturm“. Mit sportlichen und Quiz-Spielen unterhielt der Q2-Jahrgang auf dem Schulhof gut 45 Minuten Mitschüler und Lehrer.

Beim Tauziehen oder Werfen mit einem Handball auf einen Streetbasketballkorb mussten sich Teams aus den

Begleitet vom Jubel ihrer Jahrgangsstufe traten (v.l.) Antonia Wilke, Laura Neumüller und Ronja Siebel die „Reise nach Jerusalem“ an. Für diese Finalrunde mussten sich die angehenden Abiturientinnen vorher „zum Affen machen“. Foto: Jürgen Moll



einzelnen Jahrgängen und der Lehrer beweisen. Siegreich war letztlich natürlich die Q2 als „bester Jahrgang der Schule“. Dazu war aber ein Stechen gegen die 9. Stufe notwendig. Beim Tauziehen verlor das Q2-Team sogar gegen das Quartett aus den Reihen der Lehrer.

Passend zum Motto „Abios Amigos“ des Abiturjahrgangs standen die Quizfragen ganz im Zeichen Spaniens. Eine der Fragen: Wie wird die „Zahn-

fee“ in Spanien genannt? Antwort: „Zahnmaus“. Oder: Wie viele offizielle Sprachen gibt es in Spanien? Es sind sieben.

Das Trio Laura Neumüller, Ronja Siebel und Antonia Wilke hatte sich in den vergangenen Wochen gegen die anderen Q2-Schüler für die Finalrunde durchgesetzt, in dem sie sich im Schulalltag „zum Affen machen“, wie die beiden Moderatoren Cedric Haldenwang und Simon Rimmel erläuterten:

„Sie sind zum Beispiel dauernd mit einer Rolle Klopapier in der Hand durch die Schule gelaufen.“

Für die Organisation gab es Lob der Stufenleitung

Haldenwang und Rimmel organisierten den „Abi-Sturm“ federführend und ernteten Lob von Lehrerin Ulrike Gerber, die mit Marc Rodermond die Stufenleitung innehat: „Die Schüler sind kreativ und fröh-

KLAUSUREN

TERMIN Am Mittwoch, 11. April, beginnen die schriftlichen Prüfungen zum Abitur, sie dauern bis Anfang Mai. Danach sind Ausweichtermine für eventuell erkrankte Schüler angesetzt. Anfang Juni starten die mündlichen, für Ende Juni sind die Nachprüfungen vorgesehen.

ABITUR „Zum ersten Juli-Wochenende haben dann hoffentlich alle ihr Abitur in der Hand“, blickte Ulrike Gerber aus.

INTERNET Weitere Infos:

www.staedtisches-gymnasium-wermelskirchen.de

lich und halten sich an die Regeln. Sie feiern eben nicht nur sich selbst, sondern haben ein Programm erdacht, das alle mit einbindet.“ Dazu gehörte auch ein Bollerwagen, mit dem die angehenden Abiturienten die Lehrer gestern Vormittag am Lehrerparkplatz abholten. Da sich allerdings keiner der „Pauker“ fahren lassen wollte, diente der Bollerwagen zumindest als Transporter für das Gepäck der Lehrer, das die Schüler in die „Penne“ karren.

SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17
TELEFON (0 21 96) 9 35 37 **ONLINE** www.rga.de
E-MAIL wga@rga-online.de
ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333